

Schicksalstag einer Kirschblüte...

HidanSaku / ItaSaku / SasuSaku - WIRD ÜBERARBEITET :)

Von Smexy

Kapitel 8: Krankheit - Rivalität

Hey^^ hab mich wieder beeilt und hier ist das nächste kappi *tadaaaa*XD

hoffe es gefällt euch wieder
viel Spaß ^.~

~Wieder mal Irgendwo im Nirgendwo~

Wo ist denn dieses beschissenes Hauptquartier?

„Wir machen eine Pause...“

„Hai...“

~HQ~

„Bleib stehen, du kleiner Idiot!“

„Sofort!“

„Ahh, Fishy-Chan und Hidan-Chan sollen Tobi in Ruhe lassen.“

Jeder war anscheinend schon auf den Beinen, nur Sakura nicht.
Und diese Fluchte grad innerlich.

*So dankbar ich ihnen auch für gestern abend bin, jetzt könnte ich sie zu Brei verarbeiten... *

Sie vergrub ihren Kopf unter ihrem Kissen, um den Lärm jedenfalls ein bisschen zu dämpfen.

Plötzlich wurde ihre Tür aufgerissen und die 3 Störenfriede kamen herein gestürmt.

Tobi rannte hinter Sakuras Bett und versuchte sich vor den andern beiden zu verstecken.

Eine wilde Verfolgung begann in Sakuras Zimmer.

Kisame stürmte über Sakuras Bett und trampelte so auf ihr herum.

Hidan versuchte es von der anderen Seite. Beide hatten sie nun Tobi in die Ecke gedrängt.

Es kam zu einem lauten Gerangel bis Sakura auf einmal der Geduldsfaden riss.

„RAUS!!!! LOS, ALLE DREI!!!!“

Sakura hatte sich im Bett aufgesetzt und schaute sie jetzt mordlustig an.

Die drei starrten Sakura völlig verwundert an, sie hatten beinahe vergessen, dass sie ja auch noch anwesend war.

„Jetzt...“, knurrte sie.

Die 3 machten sich schnell vom Acker und Sakura lies sich zurück in die Kissen fallen.

Ihr Kopf schmerzte und auch sonst ging es ihr nicht richtig gut.

Außerdem war ihr viel zu warm. Sie stieß die Decke weg, allerdings war ihr dann wenige Augenblicke später wieder kalt und sie zog sie wieder nach oben.

Sie spürte neben sich etwas und drehte den Kopf etwas.

„Was machst du denn hier?“, fragte sie verblüfft.

„Mir ist langweilig, da hab ich gedacht ich guck mal vorbei!“

„Oh wie süß, danke...“, sie nahm ihren kleinen Wolf Thai in den Arm und knuddelte ihn.

„Was ist denn mit dir los?“, fragte er skeptisch.

„Nichts...“, kurz musste sie husten und kuschelte sich dann weiter in Thais Fell.

„Sag bloß du wirst krank.“

„Werd ich nicht...“

„Klar!“ Er schaute sie mit hochgezogener Augenbraue an.

„Guck nicht so...“, jammerte sie.

„Tja, da hilft wohl nichts als im Bett liegen zu bleiben!“

„Hm...“

Es war bereits Mittag. Die andern hockten bis auf, Konan und Zetsu die auf Mission waren, im Gemeinschaftsraum.

„Wo ist eigentlich Saku-Chan, un?“, fragte Deidara.

„Keine Ahnung, seit sie uns heut Morgen aus ihrem Zimmer geschmissen hat, hab ich sie nicht mehr gesehen.“, klärte Hidan ihn auf.

„Hm, ich geh mal nach ihr schauen. yeah...“

An Sakuras Tür klopfte Deidara an, allerdings bekam er keine Reaktion. Leise drückte er die Klinke herunter und betrat den Raum.

„Sakura?“

Keine Reaktion. Er sah ein kleines Knäuel im Bett und trat näher heran.

Sakura hatte sich in der Decke eingerollt und kuschelte sich immer noch an Thai, der inzwischen auch eingeschlafen war.

„Sakura!“, sagte er leise.

Er konnte ein leises Murren vernehmen, während sie die Decker höher zog.

„Was ist los, un?“

Wieder nur ein Murren.

Sanft packte er sie an der Schulter und drehte sie zu sich.

„Sakura, un, was ist los mit dir?“

Er streichelte ihr über die Wange.

„Du bist ja glühend heiß, hm...“, murmelte er.

„Ich wird mal schauen, ob wir irgendwelche Medikamente da haben, yeah..“

Mit diesen Worten ging er wieder zurück in den Gemeinschaftsraum.

„Wo haben wir die Medikamente hingeräumt, un?“

„Küche, warum?“, sagte Pein.

Deidara allerdings gab ihm keine Antwort und ging in besagten Raum.

Jetzt stand er da vor den ganzen Schränken...

*Wer verdammt kam auf die Idee solche Sachen in die Küche zu räumen, un? *

Er durchwühlte die Schränke, allerdings erfolglos.
Er lief zurück in den Gemeinschaftsraum.

„Wo sollen die da sein, un?“
„Was weiß ich!“, sagte Kisame genervt.
„Vielen Dank auch, hm...“

Deidara kehrte zurück. Er suchte und suchte und suchte... Und war bald soweit, dass er die Küche nur noch in die Luft sprengen wollte.

Den Plan verwarf er aber gleich wieder, als er daran dachte, dass Kakuzu einen Raum weiter saß.

Nach ewig langen Minuten hatte er das Gesuchte schließlich doch gefunden.

Er machte noch einen Tee und kehrte dann zurück zu Sakuras Zimmer.

Als er dieses betrat war Sakura allerdings nicht mehr da.

„Sakura?“

Er stellte die Tabletten und den Tee auf den Tisch ab.

Plötzlich hörte er ein würgendes Geräusch, das aus dem angrenzenden Badezimmer kam.

„Saku-Chan!“, rief er und stürmte ins Bad.

„Was machen die da oben? !“, fragte Tobi in die Runde.

Deidara fand Sakura über dem Klo kniend vor.

Er lief zu ihr und stützte sie.

„Saku-Chan, was ist los mit dir, un? !“

„Hab wohl ne kleine Grippe...“, antwortete sie zittrig.

Er begleitete sie wieder zu ihrem Bett, gab ihr die Tabletten und den Tee.

Beides nahm sie zu sich und legte sich danach wieder hin. Nach wenigen Minuten war sie wieder eingeschlafen.

Zumindest tat sie so...

Deidara zog die Vorhänge zu und verlies dann wieder das Zimmer.

In Gemeinschaftsraum lies er sich auf die Couch fallen.

„Was ist den mit unserm Küken?“, fragte Pein.

„Sie ist krank, keine Ahnung was sie hat, un. Auf jedenfall hat sie sich übergeben und schläft jetzt erst einmal wieder, hm!“

Sakura allerdings war wach und machte sich sorgen. Sie untersuchte sich so gut wie es

ihr momentan möglich war.

„Bitte, bitte, bitte lass mich nicht schwanger sein...“, betete sie. Sie kannte diese Symptome als Medic-Nin nur zu gut. Schwindel und plötzliches Übergeben gehörten da eindeutig dazu!

„Beruhig dich“, sprach ihr Thai gut zu.

„Das ist nicht wirklich leicht... Stell dir doch mal vor ich wäre von Sasuke schwanger, oh mein Gott bitte nicht...“

„Selbst Schuld, hättest dich damals ja nicht von ihm verführen lassen müssen!“

„Hör auf mir Vorwürfe zu machen!“

Nach ihren Untersuchungen atmete sie erleichtert auf.

„Gott sei dank... Ich hab wohl gestern wirklich nur zur lang mit dem Bademantel auf der Couch gelegen. Bin ich froh, dass das nur ne Grippe ist.“

Wenige Sekunden später presste sie sich die Hand auf den Mund und rannte, so gut wie es ihr Körper zuließ, ins Bad und übergab sich wieder.

„Nur ist gut...“, sagte Thai.

Als sie zurück kam, zog sie die Vorhänge aufeinander, öffnete das Fenster und stützte sich auf das Fensterbrett.

Die frische Luft tat ihr gut.

Allerdings verlangte es ihr viel ab, grade da zu stehen.

„Solltest du dich nicht besser wieder hinlegen?“, fragte Thai.

Sakura antwortete nicht, stattdessen war ein tiefes Einatmen zu hören.

„Das tut gut...“, flüsterte sie.

„Sakura, es ist frisch draußen, so wird die Grippe statt besser nur noch schlechter!“

„Hör auf rum zu meckern...“

„Sakura!“

„Ja, ist ja gut...“, murrte sie.

Sie wandte sich vom Fenster ab und wollte zurück in ihr Bett, als ihre Beine ihr Gewicht nicht mehr länger trugen und sie ohnmächtig zu Boden fiel.

„Ich habs doch gesagt,,,“, knurrte Thai.

Er verließ ihr Zimmer und rannte in den Gemeinschaftsraum.

„Ich könnte mal Hilfe gebrauchen!“, sagte er mürrisch an den Rest der Akatsuki gewandt.

„Wer bist du denn du Flohschleuder?“, kam Kisame.

„Und das ausgerechnet von einem Fisch.“, antwortete Thai gelassen.

„Der gehört eindeutig zu Sakura!“, stellte Sasori lachend fest.

Auch auf Thais Gesicht schlich sich ein kleines Grinsen. Sakura hatte hier anscheinend schon einen unverwechselbaren Eindruck hinterlassen.

„Kann jetzt mal einer mit hoch kommen? Es ist dringen!“, fragte er erneut. Da jeder grade mit etwas anderem beschäftigt war und Deidara momentan auch nicht da war, meldete sich keiner freiwillig und schaute unauffällig weg. Thai seufzte und biss einfach denjenigen der ihm am nächsten war ins Bein und zerrte ihn mit sich.

Wie es der Zufall wollte, war dies eben Itachi der jetzt versuchte Thai von seinem Bein weg zu bekommen.

„Ich komm ja schon“, knurrte er.

Er trotete hinter dem Wolf her.

„Geht das auch ein bisschen schneller?“, fragte Thai ungeduldig.

Der ist genauso schlimm wie Sakura, ging Itachi durch den Kopf.

„Was soll ich eigentlich machen?“

„Sakura ist zusammen gebrochen und-“

„Und warum sagst du das nicht früher? !“, motzte Itachi und beschleunigte seine Schritte.

„Ich hab doch gesagt du sollst dich beeilen!“

Itachi, im Zimmer angekommen, eilte er zu Sakura und hob sie auf seine Arme. Als er sie wieder ins Bett verfrachtet hatte betastete er ihre Stirn.

Sie war immer noch sehr warm.

Ein kleines Lächeln stahl sich auf sein Gesicht. *Das erscheint mir wie ein Deja Vú*

Er füllte eine kleine Schale mit Wasser und legte ihr ein nasses Tuch auf die Stirn.

Durch ein paar Tröpfchen, die auf ihrer Wange landeten, wachte sie auf.

Verwirrt und verwundert zugleich sah sie ihn durch halb offene Augen an.

„Was machst du hier?“, brachte sie heißer heraus.

„Mich revangieren...“

Jaja, unser lieber Itachi pflegte Sakura so lange, bis Deidara wieder da war. Dem war das nämlich nicht so geheuer, da Itachi sich ziemlich ungeschickt anstellte.

Kämpfen konnte er, aber das mit dem Feingefühl und dem Pflegen, das lag ihm dann nicht wirklich so.

Nach ein paar weiteren Tagen ging es Sakura wieder besser. Sie war fast wieder

gänzlich auf der reihe und fing langsam aber sicher wieder an, ihr Training auf zu nehmen.

Die erste Zeit trainierte sie hauptsächlich mit Sasori und Tobi, um ihre Schnelligkeit noch weiter auszubauen.

Sasori deshalb, weil seine Puppen eine gute Übung für sie darstellten und Tobi, weil er insgesamt der schnellste der Akatsuki war.

~2 Wochen später~

Sakura saß alleine in der Küche und trank einen Kaffee. Ihr war langweilig. Alle hatten sich auf ihre Zimmer verzogen, nur sie nicht.

Sie hatte schon ewig keine Mission mehr gehabt, was ihr nur zusätzlich Langeweile brachte.

Itachi war auch nicht da, dass sie mal hätte ihre Flirtaktion starten können. Aber das hätte sie sich wahrscheinlich eh nicht getraut.

Die einzige Funktion die sie momentan hatte, war Tobi vor Hidan zu schützen.

Sie hatte keine Ahnung was der Maskenträger schon wieder getan hatte, auf jedenfall war es mal wieder so weit, das Hidan ihn versuchte zu Opfern.

Als Pein das mitbekommen hatte, hatte er Sakura die ‚Aufgabe‘ aufs Auge gedrückt auf ihn aufzupassen.

Seitdem war sie also als ‚Begleitschutz‘ abgestempelt.

Eine gute Sache allerdings hatten die 2 Wochen gebracht. Deidara und Sasori hatten es doch tatsächlich endlich geschafft sich ihre Liebe zu gestehn.

Sie freute sich für die Beiden, auch wenn sie dadurch nur wieder daran erinnert wurde, wie einsam sie war.

Sie musste schmunzeln als ihr die Verkopplungsaktion wieder in den Sinn kam.

~FLASHBACK~

„Sakura verdammt, wo willst du mit mir hin?“, meckerte ein genervter Sasori.

Sakura hatte dafür allerdings nur ein diabolisches Grinsen übrig.

„Ich helfe deinem Glück auf die Sprünge!“, war die einzige Antwort die sie für ihn übrig hatte.

Sie blieb abrupt vor einer Tür stehen.

„Moment mal, ist das nicht...“

„Jepp, ist es!“, kam es von ihr.

Sasori versuchte sich aus ihrem Griff zu befreien, gab es dann aber nach ein paar Versuchen auf.

Währenddessen klopfte Sakura höflich an. Nicht das der Besitzer des Zimmers grade sonst was trieb und sie da einfach so reingeplatzt kam.

„Herein? !“

Sakura öffnete freudestrahlend die Tür und betrat den Raum.

„Saku-Chan, was gibt's, un?“

„Ich hab was mit euch zu bereden.“

„ ‚Euch‘? “, kam es von Deidara verwundert. Erst jetzt bemerkte er den mies dreinblickenden Sasori der hinter Sakura stand.

Sofort lief Deidara ein winzig kleiner Rotschimmer über das Gesicht.

„Was willst du mit uns bereden, hm?“

Sakura schloss die Tür hinter sich und lies Sasori endlich los, der sich gleich etwas von ihr entfernte.

„Also...“ Ihr Grinsen wurde breiter.

„Ich hab gedacht ich nehm das jetzt mal für euch beide in die Hände, sonst gibt das ja nie was.“

Sie machte eine bedeutungsvolle Pause und fuhr dann fort.

„Deidara, du hast mir von deinem Geheimnis erzählt und Sasori, du hast mir, mehr ungewollt als beabsichtigt, die Antwort gegeben die ich haben wollte. Ich denke ihr wisst beide um was es geht.“

Sie sah von dem einen zu dem andern.

„Also ihr zwei Süßen, wer will anfangen?!“

Deidara schaute verlegen in eine Ecke und Sasori starrte sie todbringend an.

Sakura seufzte. Es sollte bloß noch mal jemand sagen SIE wäre kompliziert.

Sie wandte ihren Blick erwartungsvoll zu Deidara, als sie eine Bewegung seinerseits registrierte. Und tatsächlich begann er zu sprechen.

„Naja, un... Sasori-Danna, hm...“, er blickte hilfesuchend zu Sakura.

Sie schenkte ihm ein ermutigendes Lächeln.

Bekräftigt fuhr er etwas sicherer fort.

„Un, Sasori-Danna ich-“

„Ich liebe dich, Dei-Chan...“, kam es nuschelnd von Sasori.

Sowohl Deidara als auch Sakura sahen ihn verblüfft an.

Deidara deshalb, weil er grade völlig überwältigt war und Sakura, weil sie DAMIT nicht gerechnet hatte.

Ganz im Gegenteil, sie hatte damit gerechnet ihm irgendwelche Drohungen an den Kopf werfen zu müssen, damit er etwas von sich preisgab.

Deidara stand immer noch der Mund offen.

„Sasori-Danna, un....“

Er sprang ihm um den Hals.

„Ich liebe dich auch, yeah!“

Ach du scheiße ist das süß.

Sakura musste sich sehr beherrschen um nicht aufzuspringen und durch die Gegend zu springen.

Leise verließ sie das Zimmer, um die beiden nicht zu stören. Die brauchten jetzt wohl ganz viel Zeit zu zweit...

~FLASHBACK ENDS~

Sakura seufzte auf. Sie wollte auch!

Warum hatte sie nicht so ein Glück?

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Tobi auf sie zu gestürmt kam.

„Weiß Saku-Chan wo Dei-Chan ist?“

„Nein, weiß ich nicht. Soll ich dir helfen suchen?“, fragte sie gelangweilt. Sie hatte ja eh nichts besseres zu tun.

Ein heftiges Nicken seitens Tobi lies sie sich erheben.

Tobi war wieder von dannen gezogen und suchte in einem andern Teil des Hauptquartiers.

Sakura steuerte als erstes Sasoris Zimmer an.

Ein Klopfen.

Nichts.

Sie steckte ihren Kopf durch die offene Tür. Hier war er also nicht.

Als nächstes ging zu Deidas Zimmer.
Wieder klopfte sie.
Ein wirres Gebrummel drang an ihre Ohren.
Volltreffer

Langsam öffnete sie Tür einen Spaltbreit und wollte grade ihre Stimme erheben, als sie erkannte in was sie gerade hereingeplatzt war.
Schnell schloss sie die Tür wieder, die anderen hatten sie nicht bemerkt.

Grade war die Tür wieder zu, da kam auch schon wieder Tobi.
„Hat Saku-Chan ihn gefunden?“
„Ähm... Nein, tut mir leid!“, log sie.
Es wäre wohl jetzt nicht gut, die beiden zu stören...
Tobi schaute traurig auf den Boden. „Tobi wollte mit ihm trainieren.“
Sakura überlegte. Hatte sie was zu tun? Nein!
„Ich kann mit dir trainieren, wenn du willst.“

„Ja~!“ , kam es glücklich von dem Maskenträger.

Zusammen gingen sie zu den Trainingsplätzen.
Sie stellten sich gerade in Kampfposition und Tobi wollte anfangen anzugreifen, als...

„Tobi, ich werde das übernehmen, ich werde mit Sakura trainieren.“
Verwundert sah sie in die Richtung aus der die Stimme gekommen war, während der Maskenträger beleidigt in das Innere des Hauptquartiers verschwand.

„Du bist schon wieder da? !“
>Schon ist gut, er war seit deiner Krankheit weg. <

„Hn...“
Auf Sakuras Gesicht bildete sich ein freches Grinsen.
„Sicher, dass du gegen mich kämpfen willst? Du bist gerade erst wieder gekommen!“
„Das ändert auch nichts...“

Sakura zog beleidigt eine Schnute.
„Lass uns einen reinen Tai-Jutsu Kampf machen.“, kam es wieder motiviert von ihr.
„Wenn du verlieren willst, gerne!“
„Pass auf, sonst ergeht es dir noch genauso wie Hidan, außerdem, darf ich dich daran erinnern, dass ich unseren letzten Kampf gewonnen hatte? !“
„Keine Sorge, ich bin schon nicht so blöd wie unser Sensenmann... Außerdem...“
Auch er grinste jetzt. „ Wer sagt, dass du den Kampf gewonnen hattest. Wenn ich mich recht erinnere, war ich danach verschwunden...“

„Du bist abgehauen...“, sagte Sakura mit hochgezogener Augenbraue.

„Wenn du meinst...“ mit diesen Worten verschwand er aus ihrem Blickfeld und tauchte hinter ihr wieder auf.

Nur mit Mühe konnte sie seinen Tritt blocken.

Warum hat er damals nicht so gekämpft?!

„Weil ich dich nur testen wollte...“, sagte er gelassen.

(Itachi kann, durch sein Sharingan Gedankenlesen wenn er will)

„Hör auf meine Gedanken zu lesen!“, sagte sie bissig. Das ging ihr gegen den Strich, dass sie ihm auf einmal so unterlegen war.

Diesmal startete sie einen Angriff.

Sie holte mit ihre chakragetränkten Faust aus, traf allerdings nur einen Baum, der hinter Itachi stand.

Sie versuchte es mit weiteren Schlägen. Der Uchiha allerdings wich lässig nach hinten aus.

Ah, ich hasse dieses Sharingan. Das nervt, wenn er jeden meiner Schritte erkennen kann.

>Dann lass dir was andres einfallen! Go Saku!!<

Itachi zog ein Kunai hervor und warf es in Sakuras Richtung. Diese war noch so in ihrem Schwung drin, dass sie nicht rechtzeitig ausweichen konnte. Das Kunai streifte sie an der Wange und zurück blieb ein blutiger, langer Kratzer.

Sie starrte ihn perplex an, bis ihre Augen sich zu kleinen Schlitzern verengten.

Sie führte ihre Hand zu ihrer blutenden Wange und wischte sich die rote Lebensflüssigkeit weg.

„Na warte, das bedeutet Krieg!“, zischte sie.

Sie stürzte sich erneut auf ihn und schlug mit ihrer Faust zu.

Itachi war an einer Steinwand angekommen und bückte sich, gerade noch rechtzeitig nach unten.

Er packte sie am Arm und wirbelte sie herum, sodass sie nun mit dem Rücken an der Wand da stand und er wieder Bewegungsfreiheit hatte.

Sakura, sie sich das allerdings nicht gefallen lies, ging in die Hocke und zog ihm die Beine weg.

Itachi fing sich mit den Händen auf dem Boden ab, kam aber nicht mehr rechtzeitig hoch. So kam es das Sakura nun auf ihm hockt und ihm ein Kunai an die Halsschlagader hielt.

Sie blickten sich gegenseitig in die Augen.

(Charabeschreibung 0.0)

Grün traf auf Rot.

Rot traf auf Grün.

„Ich denke, dieses mal hab ich sicher gewonnen...“, flüsterte Sakura.

Itachi hob wortlos die Hand und hob sie zu ihrer Wange.

Er wischte das Blut von ihrer Wange und fuhr mit seinen Fingern über Sakuras Lippen.

Sakura wurde rot und lockerte den Griff um ihr Kunai nur für einen kurzen Augenblick.

Der allerdings reichte Itachi aus.

Er drehte den Spieß um, somit saß er nun auf ihr und hielt ihre Hände über ihrem Kopf zusammen.

„Sicher, dass du gewonnen hast?“, raunte er ihr zu.

Sakura gab ihm keine Antwort. Sie war dabei in seinen, inzwischen wieder, schwarzen Augen zu versinken.

Itachis Finger streichelten über ihren Hals hinab zu ihrem Dekolté.

Sakura lief ein wohliger Schauer über den Rücken und bekam eine Gänsehaut.

„Wieso tust du das...“ hauchte sie ihm entgegen.

„Ich weiß es nicht...“ hauchte auch er als er sich ihr näherte.

Ihre Gesichter waren nur noch Zentimeter voneinander entfernt.

Sakura konnte seinen unglaublichen Geruch wahrnehmen. Ihr war unbeschreiblich heiß...

Gerade wollte Itachi den letzten Abstand überbrücken als...

~Zum gleichen Moment ein paar Meter weiter~

Hidan beobachtete die Szene grinsend.

Na warte Uchiha, du bekommst sie nicht.

Er lief auf die beiden zu.

„Sakura!“

Sofort wichen Itachi und Sakura ein Stück von einander weg.

Wieso stört dieser Idiot gerade jetzt? !

>Wohl war<

„Was?“, gab sie etwas gereizt von sich.

„Du sollst zu Pein kommen.“, gab Hidan gelassen von sich.

Sakura erhob sich und machte sich auf.

Itachi währenddessen gingen ähnliche Gedanken durch den Kopf wie Sakura.

Das war doch pure Absicht!

Nachdem die Rosahaarige um die Ecke gebogen war, wandte sich Hidan an den, nun wieder stehenden, Itachi.

„Lass die Finger von ihr, sie gehört mir.“, kam es eingebildet von Hidan.

Itachi zog eine Augenbraue nach oben.

„Ich glaube nicht, dass sie an dir interessiert ist.“, gab Itachi kühl von sich.

„Das werden wir noch sehen. Glaube mir, sie wird mich wollen!“

„Tss...“

Hoch erhobenen Hauptes ging Hidan in Richtung Eingang.

Itachi tötete ihn von hinten mit seinen Blicken.

Er konnte diesen Sensenmann noch nie leiden und jetzt erst recht nicht mehr. Auch er verschwand in das innere des HQ.

~Währenddessen bei Pein~

„Sakura, schön dass du so schnell gekommen bist.“

„Hm... Was gibt's?“

„Ich habe einen Auftrag für dich. Ich will dass du dich auf den Weg machst und die Umgebung nach Orochimarus Leuten absuchst. Ich habe Informationen erhalten, nach denen er ein Team geschickt hat, um das HQ zu finden.

Deine Aufgabe ist es, sie aufzuhalten und von hier weg zu locken. Töte sie von mir aus auch, dass ist mir egal, aber sie dürfen auf keinen Fall das HQ finden!“

„Hai...“

„Der Auftrag beginnt jetzt sofort, viel Glück...“

Sakura verließ das Zimmer. Als sie weg war stützte Pein seinen Kopf auf der Hand ab und seufzte.

„Ich hoffe inständig, dass es nicht sein Team ist...“

Wie ihr befohlen, packte Sakura ihre Waffe in eine kleine Tasche und machte sich auf den Weg.

Sie wusste nicht, wie nah sie ihnen bereits war...

so^^

hoffe euch hat der 'Kampf' zwischen Saku und Ita gefallen ^///^

das nächste kappi geht jetzt aber wirklich nemmer so schnell, wird aber innerhalb einer Woche da sein, versprochen^^

Schoko dalass *Küsschen geb*

hel Cherry